

## Grosses Interesse an der Berufsmaturität

*Über 150 Schülerinnen und Schüler aus der Region Olten besuchten am 13.12.18 den Schnuppertag der Berufsmaturität am BBZ Olten. Aus allen Schulen kamen Jugendliche der Sek E und P, die momentan in der 8. oder 9. Klasse der Oberstufe sind, um sich Informationen für die mögliche Zukunft vor Ort zu holen.*

Schulisch leistungsstark und interessiert an Theorie und Praxis müssten sie alle sein und ein Sprungbrett für die spätere Karriere suchen. Die Berufsmaturität lege den Grundstein für in der Wirtschaft gefragte Experten, die auf dem Arbeitsmarkt äusserst begehrt seien. So begrüsst Eva Eggenberger, BM-Koordinatorin, und Werner Jordi, BM-Leiter GIBS, die Gäste in der gefüllten Aula des BBZ Olten.

Die sensationelle Zahl der Anmeldungen bedingte eine Neuorganisation, da nicht alle Interessierten auf einmal in die Schulzimmer geschickt werden konnten. So teilten Eva Eggenberger und Werner Jordi die Grossgruppe auf, um zuerst eine Gruppe in der Aula zu behalten, um diese vertieft über die BM-Typen zu informieren. Der andere Teil durfte zuerst eine Lektion Unterricht besuchen: Mathematik, Französisch, Englisch, Deutsch, Finanz- und Rechnungswesen, Informatik oder Wirtschaft und Gesellschaft standen zur Wahl. Die Zettel für die Einteilung waren heiss begehrt, zählten diese doch als Ticket für das Schulzimmer. Auch die blauen Stühlchen waren, trotz der Aufteilung, äusserst gefragt und mussten in der Pause schleunigst zurückgebracht werden, damit die Rotation reibungslos von Statten gehen konnte.

Im Zentrum standen aber, neben dem Unterrichtsbesuch, die grundlegenden Informationen zur BM und den einzelnen Typen, die am BBZ Olten angeboten werden: Technik, Gestalten und Kunst, Gesundheit und Soziales und Wirtschaft und Dienstleistungen. Eva Eggenberger und Werner Jordi gaben einen dichten Überblick zu den einzelnen Lehrgängen. Die Grundlagenfächer blieben sich in allen Ausrichtungen gleich, denn Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik gehörten zu jeder erweiterten Allgemeinbildung. Im Ergänzungsbereich seien dies noch Geschichte und Politik, Technik und Umwelt oder Wirtschaft und Recht, die den Stundenplan je nach Schwerpunkt unterschiedlich prägten.

Die Zulassungsbedingungen, das Aufnahmeverfahren, die Promotionsbedingungen und die BM-Typen wurde danach von Eggenberger und Jordi vertieft. Erwähnenswert sicherlich die Aufteilung in BM1, also lehrbegleitend und die BM2, den Vollzeitlehrgang nach einem erfolgreichen EFZ-Abschluss.

Nach den Informationen im Plenum hatte die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, in zwei wiederum kleineren Gruppen Nachfragen an die BM-Verantwortlichen zu stellen, diese Chance wurde rege genützt und

Unsicherheiten konnten aus der Welt geschaffen werden.

Ein Lehrgang mit BM bringe zwei Ausweise, fasste Werner Jordi zusammen, es sei eine Zusatzchance für das Leben und die berufliche Karriere. Eva Eggenberger ergänzte die Studien- und Berufsfähigkeit, die mit vertiefter Theorie und Praxis in höchstem Masse verbunden sei. Die Fachhochschulreife sei eine klare Stärkung der Berufslehre und eine Erweiterung der Allgemeinbildung, wobei der gewählte BM-Schwerpunkt als Vorspur auf die Studienrichtung an der FHNW hinweise. Die Wahl für die Zukunft solle also gut bedacht sein.

Anmeldefrist: 25. Februar 2019  
Aufnahmeprüfung: 18. / 19. März 2019

Unter den folgenden Links finden Sie alle wichtigen Informationen:

<https://bbzolgen.so.ch/>

[www.berufsmatura.so.ch](http://www.berufsmatura.so.ch)

<https://berufsmaturitaet.ch/de>

